

Freiheitsmarsch 2012

Mjr. Efrem Oberlechner: Das Unabhängigkeitsmanifest



Wenn Südtirol heute ein blühendes Land ist, so können wir dies vor allem der Zähigkeit und dem Fleiß vieler Landsleute verdanken. Es ist beachtenswert, wie sich bis zum heutigen Tag die deutsche und die ladinische Sprache, tirolischer Geist und Heimatliebe besonders bei der Jugend in unseren Städten, Dörfern und Tälern erhalten und gefestigt haben.

93 Jahre nach der gewaltsamen Abtrennung unserer Heimat vom Vaterland Österreich wollen wir uns die Forderung unserer Vorfahren zu eigen machen und der Welt zurufen: Es ist unser Wunsch und Wille, dass unser Heimatland Südtirol, das aus sprachlichen, kulturellen und historischen Gesichtspunkten nicht dem italienischem Kulturraum angehört, über seine Zukunft selbst entscheidet. Durch einen internationalen Pakt über wirtschaftliche, soziale und kulturelle Rechte, der in New York im Jahre 1966 abgeschlossen und vom Staat Italien am 25. Oktober 1977 zum Gesetz gemacht wurde, ist das Recht auf Selbstbestimmung eindeutig festgeschrieben.

Zu keinem Zeitpunkt darf dem Tiroler Volk südlich des Brenners das Recht auf Selbstbestimmung vorenthalten werden. Südtirol hat den Verbleib bei Italien nie angestrebt. Die Autonomie ist eine Zwischenlösung. Das Selbstbestimmungsrecht aber ist und bleibt ein Grundrecht eines jeden Volkes. Wir fordern deshalb die Unabhängigkeit und Freiheit und fordern den Südtiroler Landtag dazu auf, alles Notwendige in die Wege zu leiten.

Verlesen und genehmigt am 14. April 2012 bei der Unabhängigkeitskundgebung am Landhausplatz in Bozen.